

DOB	Koblenz, 02.07.2010
61-Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung	Tel.: 0261 129 3162

In Abstimmung mit Amt 80

## Stellungnahme

zu Antrag-Nr. **AT/0065/2010**

der Stadtratssitzung am 1. Juli 2010

Punkt: 39 ö.S.

### **Betr.: Antrag der FDP-Fraktion zu Rad- und Wanderweg**

#### Stellungnahme/Antwort

Die Anliegen der Radverkehrsförderung sowie der Verbindung der Stadt Koblenz und ihres Stadtteils Rübenach mit dem Landkreis Mayen-Koblenz und der Nachbargemeinde Bassenheim werden von der Verwaltung geteilt und unterstützt.

Verlängerungsabsichten des Landkreises bezüglich des Radwegs Mayen – Ochtendung bis Bassenheim sind der Verwaltung seit 2001 bekannt. Die Realisierung dieses Vorhabens hätte die beschleunigte Entwicklung einer Radroute zwischen Bassenheim und Rübenach / Koblenz zur Folge. Bezüglich der Routenführung drängt sich tatsächlich auf den ersten Blick die Benutzung der stillgelegten Bahnstrecke auf, die vor 7 Jahren (nicht 27) zuletzt von Güterzügen befahren wurde. Bei näherer Betrachtung zeigt sich aber, dass

1. landschaftlich reizvolle Alternativrouten auf Feldwegen in Betracht kommen und
2. die Bahninfrastruktur weiterhin für die Wiederinbetriebnahme gesichert werden sollte.

Es handelt sich um ein wertvolles volkswirtschaftliches Gut, das unsere Generation von vorausgegangenen übernommen hat und nachfolgenden zur Verfügung stehen sollte. Ein völliger Neubau einer Bahnstrecke zwischen Metternich und Bassenheim wäre finanziell, rechtlich und flächenmäßig kaum mehr möglich. Eisenbahnen stellen sehr hohe Ansprüche an die Trassierung, etwa in puncto Höchstlängsneigungen und Mindeststradien. Die Neutrassierung eines Fuß- und Radwegs ist hingegen viel billiger, schneller und landschaftsangepasster möglich. Aufgrund bestehender Wirtschaftswege genügt es hier sogar weitestgehend, abschnittsweise kostengünstige Beschilderungs- und Oberflächenausbesserungsmaßnahmen durchzuführen. Die gemeinsam von Stadt und Land gesicherte Bahnreaktivierungsoption sollte nicht voreilig aufgegeben werden. Dafür sprechen z.B. die in den 1990er Jahren vom damaligen Verkehrsminister Brüderle initiierten erfolgreichen Streckenreaktivierungen im südlichen Rheinland-Pfalz, die in den Vorjahren noch als völlig utopisch galten.

Hinsichtlich der Radroutenführung werden in den nächsten Wochen Abstimmungen mit dem Landkreis bzw. der Verbandsgemeindeverwaltung Weißenthurm erfolgen. Der Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz wurde bereits im Februar 2010 kontaktiert.

#### *Beschlussempfehlung:*

Antrag ablehnen und gemäß Vorschlag der Verwaltung weiter verfahren sowie Berichterstattung im FBA IV.